

Verschiedenes

Aenderung der Zahlungsbedingungen der optischen Industrie. Ab 1. April lauten die Zahlungsbedingungen wie folgt: Alle Rechnungen eines Monats gelten als Einheit. Ihre Regulierung hat zu erfolgen bis zum 15. des nächsten Monats, unter Gewährung von 2% Skonto. Ist die Zahlung bis dahin nicht erfolgt, so wird der Betrag per Ende des zweiten Monats durch Tratte oder Postnachnahme entnommen. Skonto kommt in diesem Falle nicht mehr in Frage.

Lohnerhöhung in der Uhrenindustrie. Mit Wirkung vom 4. April werden die Stundenlöhne in der Schwarzwälder Uhrenindustrie in der Spitze um 5 Pf. erhöht, die Akkordsätze um 4%. Ab 1. Oktober 1927 tritt eine weitere Erhöhung der Stundenlöhne in der Spitze um 2 Pf. und der Akkordsätze um 2% ein. Das Abkommen ist unkündbar bis 31. März 1928.

Stuttgart. Das Schuljahr der Gewerbeschule wurde am 31. März d. J. beendet. Bei der Preisverteilung, die durch den Schulvorstand Gewerbeschuldirektor Sautter erfolgte, erhielten folgende Lehrlinge der Uhrmacherabteilung Auszeichnungen: Georg Raff (Pforzheim), Lehrmeister Fritz Möhrle (Stuttgart), 1. Preis. Rudolf Lepple (Heimerdingen), Lehrmeister Georg Hakh (Stuttgart), 1. Preis. Albert Schweizer (Heilbronn), Lehrmeister Eugen Schweizer (Heilbronn), 1. Preis. Helmut Hoffmeister (Stuttgart), Lehrmeister Emil Krayl (Nürtingen), 1. Preis. Wilhelm Seizer (Ludwigsburg), Lehrmeister Max Strasser (Ludwigsburg), 1. Preis. Eugen Pfitzenmeier (Ludwigsburg), Lehrmeister Paul Götz (Ludwigsburg), 1. Belobigung.

Das neue Schuljahr beginnt am 19. April d. J. Anmeldungen sind baldmöglichst an das Rektorat der Gewerbeschule, Joststraße, einzureichen. Insbesondere ist der Besuch unserer Fachabteilung auch solchen Lehrlingen zu empfehlen, welche nicht in Groß-Stuttgart wohnhaft, sind und zwar kann der Eintritt je nach der Vorbildung in die I., II. oder III. Klasse erfolgen.

Glashütte i. S. An der Deutschen Uhrmacherschule findet die Abschlußfeier, verbunden mit Ausstellung der angefertigten praktischen Arbeiten und Zeichnungen, am Freitag, den 29. April, statt. Das neue Schuljahr beginnt am 10. Mai.

Die 24-Stundenzeit bei der Post. Für die Einführung der Zählung der Stunden von 0 bis 24 hat die Reichspost weitere Bestimmungen getroffen. Nach ihrer Durchführung empfiehlt sich anfänglich im schriftlichen Verkehr mit Behörden usw., die nicht zur neuen Stundenanzahl übergehen, der Stundenangabe in der neuen Zählung die alte Stundenangabe in Klammern beizufügen. Sie bleibt dabei, die Zifferblätter an den Uhren nicht zu ändern. Die Angabe der Stunden auf den Stempeln bei Instandsetzungen und Neubeschaffungen kann von jetzt an geschehen, soll aber nur nach und nach vorgenommen werden. Die Leerungsscheiben der Briefkästen, Hinweisschilder, Aushänge, Abfertigungsübersichten usw. sollen rechtzeitig geändert werden. Vorhandene Formblätter mit Zeitangaben werden handschriftlich berichtigt, bei Neudruck natürlich geändert. Von der Neuerung wird dem Publikum durch Schalteraushang Kenntnis gegeben.

Prämierung einer deutschen Standuhr in Amerika. Bei einer kunstgewerblichen Ausstellung in Neuyork-Rochester stellte die kunstgewerbliche Werkstätte Paul Mayer (Miesbach) eine große schmiedeeiserne Standuhr aus und erhielt den ersten Preis zuerkannt.

Fristen bei Auswahlendungen. Im Uhren- und Schmuckwarengewerbe wird nach einem Gutachten der Industrie- und Handelskammer Berlin (Nr. C 3244/27 XII A4) meist über die von gewerblichen Empfängern angeforderten Auswahlendungen innerhalb zehn Tagen abgerechnet; vielfach setzen die Firmen auf die Rechnungen über die Auswahlware einen Vermerk oder Stempel, nach welchem nach Ablauf von zehn Tagen die Ware auf feste Rechnung überschrieben wird. Wird über die Auswahlendung nicht innerhalb der gestellten Frist Bestimmung getroffen, so wird vielfach nochmals Rückfrage gehalten und eine kurze Frist gesetzt, nach deren Ablauf die Belastung erfolgt.

Die größte Turmuhr der Welt. Am Madison Square in New York türmt sich der gewaltige Hauskoloß der Metropolitan-Company empor, dessen Turmspitze auch die größte aller Uhren trägt. Man darf sie ruhig als ein Meisterwerk der Technik bezeichnen, dem wenig Ähnliches an die Seite gestellt werden kann. Im 30. Stockwerk des Wolkenkratzers erblickt man an jeder der vier Seiten Zifferblätter mit dem gewaltigen Durchmesser von 15 m. Die Uhrblattziffern haben die stattliche Höhe von 1 1/2 m, die Minutenstriche sind immerhin noch 50 cm breit. Die Zeiger fallen gleichfalls durch eine kolossale Länge auf, sie sind nämlich 8 und 6 m lang. Damit die Uhr auch des Nachts deutlich erkennbar bleibt, hat man eine sinnreiche elektrische Vorrichtung ersonnen, die einmal die Zifferblätter in voller Helligkeit heraustreten läßt, sodann aber außerdem die Zeiger in markante

Lichtstreifen verwandelt. Das Entzünden oder Auslöschen des Lichts erfolgt durch einen selbsttätigen elektrischen Apparat, der auf die Veränderung in der Sonnenaufgangs- und -untergangszeit eingestellt ist, und demgemäß die Lichtregulierung an jedem Tage automatisch besorgt. In dem Riesengebäude befinden sich noch etwa 100 andere kleinere Uhren, die zusammen mit der Riesenuhr durch eine elektrische Zentraluhr in Bewegung gehalten werden. Sehr interessant und kompliziert ist der Bewegungsmechanismus dieses Wunderwerkes modernen Uhrenbaues. Alle wichtigen Teile sind doppelt vorhanden, und automatische Vorrichtungen im Mechanismus ermöglichen es, daß sofort ein Ersatzteil eingeschaltet wird, wenn irgendein Teil des Mechanismus unbrauchbar geworden ist. Das Schlagwerk der Riesenuhr zeigt weithin hallend die Stunden und jede Viertelstunde an. Während der Nacht leuchtet in der Spitze des Turmes in der riesigen Höhe von 210 m über der Erde jede Viertelstunde ein Rotlicht auf, während die Stunden durch Weißlicht gekennzeichnet werden, das man in einem Umkreis von 25 km deutlich sehen kann. Diese Beleuchtung ist darum so praktisch, weil sonst in dem ungeheuren Getriebe der Großstadt eine andere Art der Stundenkennzeichnung nicht praktisch wäre. Auch Störungen im Gangwerk der Riesenuhr werden dem Chefelektriker in seinem Bureau durch Aufblitzen von Lichtsignalen kundgetan. Die Riesenuhr von Madison Square ist ein charakteristisches Wahrzeichen der Stadt und hält mit ihren ungeheuren Dimensionen den Weltrekord an Größe und origineller Einrichtung. Schon jetzt gehen aber die Amerikaner daran, auch dieses Riesenwerk durch ein neues zu übertreffen.

12-Millionen-Inventur in 5 Stunden. Das große New Yorker Kaufhaus R. H. Macy & Co. hat es durch gute Vorbereitungen und durch ein zweckmäßiges System der Einteilung zustande gebracht, die Inventur über ein Warenlager im Werte von 12 Mill. \$ während des kurzen Zeitraumes von 5 Stunden zu erledigen. Die Inventuraufnahme fand an einem Abend statt und schon am nächsten Tage konnte der Bericht von den Direktoren und am Tage danach vom Aufsichtsrat geprüft werden. Der Umsatz von Macy während des Jahres 1926 betrug 75 Mill. \$.

Ermittlungssache. Einem Inhaftierten wurde eine silberne Herren-Armbanduhr mit Gliederziehband, Marke „Invicta“, eingeschlagene Nr. 1226, eingekratzte Lager- oder Reparaturnummer T. 81733, Tonneau-Form abgenommen. Wer ist der Besitzer? Nachricht erbeten an Firma F. Schwenkau, Potsdam, Nauener Straße 28.

H. Nierzwickl, Danzig. Wer kann Aufschluß über die Vermögensverhältnisse dieses Uhrmachers geben? Mitteilungen werden an die Schriftleitung erbeten.

Fabrikneubau bei Gebrüder Thiel, Ruhla. Die Firma Gebrüder Thiel (Ruhla) führt gegenwärtig den Abriß des des alten Walzwerkes durch, um ein neues Fabrikgebäude für Maschinenbau zu errichten, welches modernsten Fabrikationsmethoden angepaßt werden soll.

Berlin. Auf seine 25jährige Tätigkeit in dem Uhrengeschäft G. Habener konnte Herr Kollege Georg Herder am 1. April zurückblicken.

Breslau. Am 30. März starb Herr Kollege Richard Hensel im Alter von 49 Jahren.

Dresden. Herr Kollege Albin Dietze, Annenstr. 16, konnte das 25jährige Bestehen seines Geschäftes feiern.

Dresden. Am 24. März verschied Herr Kollege Hermann Mecklenburg.

Eisenach. Hier verstarb Herr Kollege Julius Rudolph.

Eßlingen a. N. Herrn Otto Dick, Mitinhaber der Feilen- und Raspelfabrik Friedrich Dick, G. m. b. H., wurde von der Technischen Hochschule Stuttgart am 9. März die Würde eines Dr.-Ing. e. h. verliehen.

Glashütte. Am 1. April feierte Herr Studienrat Romershausen sein 25jähriges Lehrerjubiläum an der Deutschen Uhrmacherschule.

Hof i. B. Herr Kollege Wilhelm Friedrich Hager verstarb am 14. März im Alter von 29 Jahren.

Leipzig. Herr Kollege Johannes Scholze, Wettiner Straße 116, konnte am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Leipzig-Reudnitz. Herr Kollege Paul Holzer beging am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

München. Schon wieder müssen wir aus dieser Zwangsinne einen Todesfall melden. Herr Kollege Michael Kugler, Landwehrstraße 43, ist plötzlich gestorben.

Romgendingen. Am 21. März bestand Herr Theodor Haug mit guten Noten die Gehilfenprüfung.

Saarlouis. Am 2. April feierte Herr Kollege J. A. Schmidt sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Schildesche i. W. Herr Kollege Walter Wethöner verschied plötzlich im Alter von 26 Jahren.